

Roland Breitenbach

* 07.08.1935 † 15. 07.2020



Roland Breitenbach wird als besonders aufmerksamer und verantwortungsbewusster Mitmensch in Erinnerung bleiben. Als solcher, nicht als unterwürfiger Vasall einer Weltkirchenverwaltung, fühlte er sich auch ins Priesteramt berufen. Wie ein Wegweiser stand er an den sich kreuzenden Straßen im Hier und Jetzt, stets den Vorbeikommenden zugewandt. Darunter waren arbeitslos Gewordene, Menschen mit Handicap, Kranke, aus der Bahn Geratene, aber ebenso glückliche Brautleute, die ihm dann auch im Ehestand weiter von Angesicht zu Angesicht gegenübertraten durften, von der Kirche sich selbst überlassene konfessions- oder religionsverschiedene Paare, oder Motorradfahrer, oder Künstler. Ihnen allen war er Wegweiser und tatkräftiger Helfer. Er war ihnen von Herzen Nächster. Nein, er war nicht Zensor, der Denkwege mit Barrieren verstellte, nicht Inquisitor. Er wusste, dass es für ihn und jeden ein Woher gab und Verheißung auf ein Wohin. Wegweisen und da sein für die Suchenden wollte er mit seiner Gemeinde, das Vorübergehende im Blick. Nun ist auch seine Zeit vorübergegangen, aufgegangen im Ewigen, das er im Heute mit seinem Leben, in seinem Amt und seinen Schriften bezeugte. Danke, Roland Breitenbach.

Schonungen, im Juli 2020

Kurt und Gerlinde Riedel